

Sonne Italiens, 03. Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie unseren elften Projektbericht zu den Bauprojekten für den Trend Capital Solarfonds Sonne Italiens.

Sachstand der weiteren Solarprojekte des Fonds

Wir erhielten am Montag, den 9. Mai, das neue italienische Einspeisegesetz „Conto Energia 4“.

Die juristische Bewertung der sechs geplanten Projekte in Bari unter den Gesichtspunkten der neuen Gesetzeslage ergab ein negatives Ergebnis. Das neue Einspeisegesetz enthält neue Vorschriften, die diese Solarprojekte nicht erfüllen. So ist zum Beispiel jetzt nicht mehr das Datum der Fertigstellungsmeldung entscheidend für den Tarif den ein Solarkraftwerk erhält, sondern der tatsächliche Netzananschluss durch den Netzbetreiber. In den Nachverhandlungen mit dem Anbieter stellten wir Forderungen nach nun notwendigen Garantien wie bspw. für den Termin des Netzan schlusses auf. Diese Garantien konnten nicht gestellt werden. Ebenso konnten die aufgrund der geringeren Vergütung nun notwendigen Kaufpreinsnachlässe für die Solarkraftwerke nicht erzielt werden, da der Anbieter der Meinung ist, seine Projekte seien unverändert werthaltig.

Ergebnis: unseres Erachtens ist es vor dem Hintergrund einer wirtschaftlichen und juristischen Betrachtung nicht zweckmäßig, die Projekte in Bari unter den neuen Gesetzesbedingungen des Conto Energia 4 zu realisieren.

Zeitgleich hatte das Projektteam an der Prüfung von Alternativen gearbeitet. Wir haben zwei Projekte von einem deutschen Anbieter (Damm Solarprojekte GmbH) in Norditalien in der Region Udine / Venedig geprüft und eine Kaufoption auf die Projekte für die Zeit der Prüfung vereinbart.

Am Mittwoch den 1. Juni erhielten wir von unseren Anwälten das positive Ergebnis der juristischen Bewertung (Due Diligence).

Wir werden kurzfristig beide Projekte in einer Gesellschafterversammlung zur Abstimmung bringen.

1. **Projekt Zoppola ca. 4,4 Megawatt**
2. **Projekt Pallazolo ca. 2 Megawatt**

Beide Projekte wurden mit der unwiderrufbaren Baugenehmigung - der Autorizzazione Unica - genehmigt.

Die Veröffentlichung der Genehmigungen ist erfolgt. Die Einspruchsfristen von 120 Tagen sind bereits abgelaufen.

Bei dem Projekt in Zoppola wurde bereits mit dem Bau der Netzanbindungsstation begonnen.

Generalunternehmerin für beide Projekte ist Damm Solarprojekte GmbH aus Kaiserslautern. Das Projekt mit dem Standort Zoppola wird in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Ideemasun Energy GmbH gebaut. Die letztes Jahr für das Projekt in Carmagnola/Turin von dem Fonds gekauften Ideematec Trackersysteme können in Zoppola genutzt werden. Damit wäre es uns gelungen, die Lagerware ohne Geldverluste zu verwenden. Das Projekt Zoppola entspricht von der Lage und technisch durch die Verwendung von 1-achsigen Trackern in fast allen Punkten dem im Fondsprospekt vorgestellten Projekt in Carmagnola. Das Projekt in Palazzolo ist mit einer festaufgeständerten Technik geplant. Die zum Einsatz kommenden Solarmodule sind für beide Standorte ebenfalls wie im Prospekt aufgeführt von Chaori. Die Wechselrichter von SMA, Siemens oder Voltwerk.

Die ersten Wirtschaftlichkeitsberechnungen fallen positiv aus. Einige Punkte, wie zum Beispiel der Verkauf der Anlage zum Ende der Fondslaufzeit, sind noch zu regeln, da die Solarkraftwerke länger laufen werden.

Weiteres Vorgehen

Die endgültige Gewinn- und Verlustrechnung und die Liquiditätsplanungen für den Fonds werden von uns bis zum 17. Juni erstellt. Anschließend erfolgt die umfassende Berichterstattung und Einladung zur Gesellschafterversammlung mit der Abstimmung über das weitere Vorgehen.

In den letzten Wochen wurde von einigen Anlegern die Frage nach der Option einer Rückabwicklung gestellt.

Hierzu möchten wir noch einmal die Gesamtsituation darstellen. Der Fonds hat sein Kapital in das 1 MW Projekt Salbertrand und in Form von Technik für das Carmagnola Projekt investiert. Ein Teil der Technik wurde zwischenzeitlich von Ideemasun Energy GmbH für uns verkauft und dem Fonds gutgeschrieben. Für 1,68 Millionen Euro stehen jedoch noch die Trackersysteme von uns an Lager bei Ideemasun Energy GmbH. Eine Rückabwicklung des Fonds würde bedeuten, dass sowohl das Kraftwerk Salbertrand als auch die restliche Technik verkauft werden müsse. Die Weichkosten des Fonds wurden aufgewendet und können dann nicht mehr erwirtschaftet werden. Eine erste Kalkulation dieser Handlungsalternative ergab einen Kapitalverlust von ca. 50%.

Ein weiteres, alternatives Vorgehen wäre, sich auf den Betrieb des Kraftwerkes in Salbertrand zu beschränken und keine weiteren Investitionen zu tätigen. Hierzu ergab eine erste Kalkulation ca. 20% Kapitalverlust und eine Rendite von ca. 6% über die Fondslaufzeit.

Wir werden Ihnen für alle drei Handlungsalternativen ausführliche Informationen zur

Verfügung stellen und auch alle drei Alternativen zur Abstimmung bringen.

Zusammenfassend

Nachdem das neue Einspeisegesetz neue Rahmenbedingungen für unsere Investitionen geschaffen hat, sind die Projekte in Bari unwirtschaftlich und zu risikoreich. Die Geschäftsleitung hat deshalb Alternativen erarbeitet.

Die neu geprüften Alternativprojekte liegen im Norden Italiens. Sie entsprechen von der Lage dem Risikoprofil des Fondsprospektes. Der Kauf von einem deutschen Generalunternehmer bringt uns Sicherheit auf der Vertragsseite. Der Fonds hat die Möglichkeit beide Projekte zum Festpreis zu erwerben und eine Rendite zu erwirtschaften, die der Prognose im Prospekt sehr nahe kommt.

Die nächsten zwei Wochen wird das Projektteam die Kalkulationen erstellen und Ihnen danach präsentieren.

Wir arbeiten weiterhin an einer positiven und erfolgreichen Entwicklung des Sonne Italiens Fonds.

Herzliche Grüße

Peter Käsberger

Projektleitung